

zukommen lassenn unnd ime dasselbige nach gehabter besichtigung durch seiner liebden und nubmehr unsern rendtmeister und lieben getrewenn Barthel Lauterbachen zumessen unnd durch den schosser zue Leipzig an und einweisen lassenn und ime dasselbige vor ein tausent gulden muntze gegeben, welche gemelter doctor Fachs baruber bezalt und  
 5 unser lieber bruder durch seiner liebden pfennigmeisternn unnsern radt unnd lieben getrewenn Dham von Siebotendorff empfahen lassen, inhalts der quittantz die derselbige Dam von Sibotendorff ime dorober gegeben, *sei wegen des kurz darauf erfolgten Todes des Kurfürsten Moritz der Kaufbrief unvollzogen geblieben. Auf die Bitte des Dr. Fachs erklärt er seine Zustimmung zu diesem Erbkauf*, sagen inen auch der ein tausent gulden  
 10 kaufgeldes — queid ledig und los, setzen inen und seine erben in die posseß und gewehre desselben gantzen holtzes —, wie es — unser ampt Leipzig nach abweichunge der barfussermonche in prauche und gewehren gehabt, und wollen ime und seinen erben dasselbige holtz sampt den funfzehen ackern, die er hiebevot aus gnaden von unserm bruder bekommen, hirit zu rechtem erbe und eigenthumb gelihen — haben, also so ofte seine  
 15 erben das gantze holtz zu lehen entpfahen, das sie zue lehengelde zween gulden muntze in gemelt unser ampt Leiptzick zu lehengeldt schreibelohn und vor den lehenbrief geben und hoher nit beschwert werden sollen. Wir habenn ime auch den weg, in und aus solchem holtze zu gehen reitten und fahren, gnediglich gestattet und zugelassenn, also das unsere Rosentheler ader holtzforstere, die zu ider zeit doselbst sein werden, ihme  
 20 und seinen erbenn und nachkommen das tohr, so ofte es ihre notturft erfordert, offenen und den weg zur notturft und gebrauch des holtzes gestatten sollen —. Des zu urkundt haben wir unser insiegell<sup>a)</sup> wissentlich an diesen unsern kaufbrief hengen lassen —, der geben ist zu Torgaw den zehenden augusti — im tausent funfhundert dreiundfunftzigsten.

## ANHANG C.

### 25 I. Von den vertriebenen Leipziger Franciscanern in der Stadt angeschlagene Drohbrieft.

[1498 August.]

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10531 Leipz. Hündel 1218—1505 fol. 118 bez. 118<sup>b</sup>.*

*Anm.: Hinsichtlich der Datirung vergl. No. 350 Anm. — Die angeführten Acten enthalten auf fol. 120 noch die gleichzeitige Abschr. eines dritten Drohbriefes, der an vielen Stellen ziemlich genau mit dem zweiten übereinstimmt: Unsern  
 30 grus nach gelegner saghen zc. Irleuchten hochgelerten doctoren magistri back[1]ari und studenten disser erlichen universitet, geistlichen und wirdigen herrnn veter und bruder der pfarren und closter, ersamen und fursichtigen und der gantzen gemein disser stat zu Leiptzk. Euch ist allen gnugsamlich bekant, wie wir uns und alle bruder ewer barfußennclosters erlich und redlichen nach ußweisung unser regell und bebstlicher satzung lange zzeit bey euch gehalten haben, alß wir vor got getrawen haben zu vorantworten und auch vor den  
 35 menschen, und in großer engstlicher arbeyt ewer almoßen angelegt und nicht unnutzlichen vorzcert haben, alleyne die ere gots gemeynt und das uch woll vor awgen, und haben ewer almoßen nicht hingeleget uff wucher noch unser professen in die wechselbank gelegt, wir haben alleyn gedacht das closter zu bawen euch zu eren und uns darinn gote zu dienen, mit auffgerichten hertzen got vor uch zu bitten. Nw wir daruß vortreiben*

395. a) in mangel unsers churinsigels unser altgebrechlich furstlich insigel, *alles außer unser durch Unterstreichen ungültig gemacht, und am R. eingeschaltet insiegell.*  
 40